

## Tränenlos weinen: die Feuertränen

Gefahr, überheblich zu werden, dem „Hineinwehen des feinen Windes des Selbstruhms“ zu erliegen, was den Sturz der Seele „von ihrer Höhe in die Tiefe“ zur Folge hätte!

Schließlich stellt uns Katharina noch als „fünfte Art“ die „**Feuertränen**“ vor: Sie „weinen“ Menschen, die sich die Gabe der Tränen – also das gefühlte liebende Verlangen – vergeblich wünschen. Dies kann bei uns allen phasenweise der Fall sein; ja sogar die Heiligen kennen solche „Trockenzeiten“! Bringt der Mensch „tränenlos“ seine Bitten vor Gott, so sind das „feurige Tränen“. *Gott nimmt dann den guten Willen für das Werk, und es weint der Heilige Geist selbst für uns* – wobei Katharina einen Bezug zu *Paulus* herstellt, der Heilige Geist trete in unaussprechlichen Seufzern für uns ein (Röm 8,26). Wie fruchtbar unsere Feuertränen sind, hängt auch hier vom Maß der Liebe ab. Denn schlussendlich zählt vor Gott sie, die Liebe. (Dialog, Kap. 88)



**„Wisse, dass alle diese Zustände in der selben Seele vorhanden sein können, wenn sie sich aus der unvollkommenen Liebe aufmacht.“**

(Dialog, Kap. 88)

(Quelle: Irene Heise, Caterina von Siena – Gebt ihnen zu essen!“, ISBN 978-3-9500649-6-4)

„ Tränen nenne ich das demütige und unablässige Gebet, das mir im Feuer glühenden Verlangens dargeboten wird.

Ich sagte schon, dass ich euer Verlangen erfüllen will, indem ich in eure Mühsal Erquickung sende und eure schmerzlichen Bitten erhöre.“

Gott in einer Vision zu Caterina von Siena  
(Dialog, Kap. 88)

Geistliches  
Forum  
Katharina von  
Siena



AUFATMEN  
mit  
CATERINA



Jg.2, Nr. 3 /2014

Juli, August, September

Kirchliche  
Bewegung  
in der Erzdiözese  
Wien und Teilneh-  
merin am Europa-  
weiten Netzwerk  
„Together for  
Europe“,  
„Miteinander  
christlicher  
Bewegungen und  
Gemeinschaften“.

Spirituelle Hilfen  
für den Alltag aus  
Lehre und Mystik  
der hl. Katharina von  
Siena,  
Kirchenlehrerin und  
Europa-Patronin.

Herausgeberin:  
Prof.<sup>in</sup> Irene Heise,  
A – 1160 Wien,  
Paulinensteig 31,  
Tel. 0676/9652962..  
Erscheint viermal  
jährlich und wird  
kostenlos abgegeben  
sowie über Internet  
[www.caterina-von-siena.de](http://www.caterina-von-siena.de) .

## Gebet und Tränen



**„Ich bin gewiss, Gott wird die vielen Gebete nicht verschmähen, die mit glühendem Verlangen und unter Tränen verrichtet werden.“**

Caterina von Siena  
(Brief 233 an Papst Gregor XI.)

## Wort zum Gruß



Ein herzliches Grüß Gott!

Wir haben zuletzt das „gute Gebet“ bei Katharina betrachtet: Es ist umso wertvoller, je mehr es von liebender Sehnsucht nach Gott und dem Heil der Mitmenschen getragen ist, von einem Wachstum in tätiger Nächstenliebe und in den Tugenden. Der „**Tränentraktat**“ aus Katharinas Buch „*Dialog von der göttlichen Vorsehung*“ vermag uns noch tiefer in ihre Gebetsmystik hinein zu führen.

„Da erhob sich jene Seele, bedrängt von großer Sehnsucht und wie trunken von der Einigung in Gott“, heißt es im „*Dialog*“, „und wollte... über die verschiedenen Arten von ‚Tränen‘, deren Beschaffenheit, Herkunft und Ursachen etwas vernehmen.“ Und Gott verheißt Katharina Antwort: „Da sprach die höchste, sanfte Liebe Gottes: ‚O liebes und teures Kind, du bittest mich, etwas über die Ursachen und Früchte der Tränen zu erfahren. Ich habe deinen Wunsch nicht verschmäht.‘ “ Gott gibt Katharina die gewünschte, „holde Erklärung“, der wir unsere heutige Betrachtung verdanken.

Auch hier wieder meine Anregung und Bitte: Verwenden Sie dieses Blatt in Ihrer Pfarre, für Ihre Predigten und Gebetsrunden, in Schule und Erwachsenenbildung!

Wenn Sie zusätzlich von Ihrer Internetseite einen Link einrichten, wird für Ihre MitarbeiterInnen und alle Interessierten ein ständiger Zugriff zu allen früheren und späteren Nummern dieses Blattes und mit der Zeit ein umfassender Einblick in Leben und mystische Theologie dieser hochrangigen Kirchenlehrerin und Europa-Patronin - zugleich kompetenteste Meisterin des Gebets! - ermöglicht:

[http://www.irene-heise.com/aufatmen\\_mit\\_caterina.htm](http://www.irene-heise.com/aufatmen_mit_caterina.htm) !

Dafür im Sinne Katharinas mein inniger Dank!

Mit lieben Grüßen

Ihre

Irene Heise

**„So nimmt sich auch der Geist unserer Schwachheit an...  
Der Geist selber tritt für uns ein mit Seufzern, die wir  
nicht in Worte fassen können.“ (Röm 8,26)**

**„Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.“ (Offb. 21,4)**

## Der „Tränentraktat“ bei Caterina – fünf Arten von Tränen

In Katharinas Mystik finden wir einen außergewöhnlichen und zugleich originell anmutenden Bezug des sehnsüchtig liebenden Herzens zu den *Augen*: Spüren wir das „Feuer der göttlichen Liebe“ und „brennt unser sehnsüchtiges Verlangen“, beginnen die Augen zu nassen und wir fangen an zu weinen – „so wie junges Holz, das ins Feuer geworfen wird, auf Grund der großen Hitze zu wässern beginnt“ (Brief 154). Dabei erkennt Katharina *fünf Arten* von „Tränen“, je nach Fortschritt im geistlichen Leben.

Die „erste Art“ sind die **sinnlichen Tränen**: Sie werden geweint aus Schmerz um Dinge, die *vor Gott keinen Wert* haben, etwa wegen des Verlusts eines wertlosen Gegenstandes oder aus dem Gefühl des Beleidigtseins wegen Nichtigkeiten. Werden sie aus Ursachen heraus geweint, die *dem Willen Gottes widersprechen* (etwa aus Wut und Zorn den Mitmenschen gegenüber), können die sinnlichen Tränen auch „Tränen des (inneren) Todes“ sein, da sie der Seele Schaden zufügen – je nach dem Grad der persönlichen, damit verbundenen Schuld. Auf jeden Fall sind es wertlose Tränen, die uns auf dem Weg zu Gott nicht weiterbringen.

Die „zweite Art“ sind die **unvollkommenen Tränen**; „die Tränen derer nämlich, die ihre Sünden erkennen und *aus Furcht (vor Strafe)* zu weinen beginnen.“ Es sind noch Tränen, die eher aus Selbstmitleid und nicht aus echter Reue und Liebe zu Gott entspringen. Trotzdem mischt sich in diese Tränen bereits eine gewisse *Hoffnung auf die Barmherzigkeit Gottes*. Es sind Tränen, die vermutlich auch wir noch reichlich vergießen! Sie tragen allerdings bereits Früchte in sich: Reinigung der Seele, Friede des Gewissens und ein Erstarren in der Neigung zur Tugend.

Die „dritte Art“ sind die **vollkommeneren Tränen**: Sie werden geweint von jenen, die bereits erfolgreich in der Selbsterkenntnis geübt sind und begonnen haben, *ihren Willen dem Willen Gottes anzugleichen*. Diese Tränen „überfließen“ bereits aus herzlicher Liebe zu Gott und im Sinne Gottes: wenn Gott beleidigt wird, wenn dem Mitmenschen Böses widerfährt. Das eigene Leid spielt immer weniger eine Rolle. Früchte dieser Tränen sind immer mehr Kraft in der Tugend, vor allem eine Zunahme an Demut und Geduld. Dadurch wird die Seele *zunehmend vor Kränkung geschützt*. Denn wir werden *über das Sinnliche „hinausgehoben“ und lernen, uns auf das vor Gott Bedeutsame, das Wesentliche, zu konzentrieren*.

Die „vierte Art“ sind die **vollkommenen Tränen**: Sie vergießen jene, die *ihre liebende Begierde ganz nach Gott ausgerichtet haben und zum „höchsten Zustand“ gelangt sind*. Die Frucht dieser Tränen sind innere Ruhe, eine „fühlbare Einigung“ mit der Liebe Gottes, „wie das Kindlein, das still im Arm seiner Mutter ruht“. Es sind *Tränen der Liebe über die Barmherzigkeit Gottes und des Schmerzes über die Sünde des Nächsten*. Allerdings darf der Mensch auf dieser Stufe nie die täglich zu übende Selbsterkenntnis vergessen – er liefe sonst